

Rechnung werden große Verkäufe gemeldet. Schluß 24¹/₈ d und 24¹/₁₆ d zweimonatliche Lieferung, Hamburger Notierung M 74-50 Brief, M 74— Geld anfangs des Monats und M 72-75 Brief und M 72-25 Geld Ende des Monats.

Vom Kohlenmarkt.

Unter der Ungunst der Witterung ließ der Absatz an Zimmerheizkohle zu wünschen übrig. Dagegen war der Abruf in Industriesorten befriedigend.

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) in den Jahren 1909 und 1910.*)

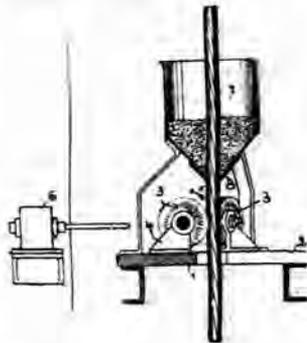
(Veröffentlicht vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle		Briketts		Koks	
	1910	1909	1910	1909	1910 ¹⁾	1909
A. Steinkohle:						
1. Ostrau-Karwiner Revier q	76,875.779	76,348.450	235.181	401.223	19,325.356	18,969.244
2. Rossitz-Oslawaner Revier n	4,399.197	4,587.005	900.000	943.000	535.123	542.873
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno) n	27,024.993	25,139.618	—	—	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen) n	12,886.407	13,758.526	338.948	463.945	197.800	235.010
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier n	4,144.860	4,336.051	—	—	46.983	106.762
6. Galizien n	14,010.889	11,762.334	—	—	—	—
7. Die übrigen Bergbaue n	1,226.457	1,198.441	6.700	8.210	—	—
Zusammen Steinkohle q	140,568.582	137,130.425	1,480.829	1,816.378	20,105.262	19,853.889
B. Braunkohle:						
1. Bräu-Teplitz-Komotauer Revier q	172,079.608	178,910.968	32.779	39.612	—	304.779
2. Falkenan-Elbogen-Karlsbader Revier n	36,414.426	36,684.040	1,782.610	1,738.516	—	—
3. Wolfaegg-Thomasroither Revier n	3,879.907	4,031.596	—	—	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier n	9,641.137	9,264.737	—	—	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier n	7,335.865	8,021.211	—	—	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier n	9,868.844	10,768.122	—	—	—	—
7. Istrien und Dalmatien n	2,004.700	2,611.470	—	—	—	—
8. Galizien n	324.916	218.126	—	—	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer n	2,699.981	3,081.995	—	—	—	—
10. " " " " Alpenländer n	7,326.024	6,844.892	43.384	73.292	—	—
Zusammen Braunkohle q	251,575.406	260,437.157	1,858.773	1,851.490	—	304.779

*) Für 1910 provisorische Zahlen. — ¹⁾ Nicht ausgewiesen.

Erteilte österreichische Patente.

Nr. 98.757. — Firma Salau & Birkholz Ingenieure in Essen (Ruhr). — **Reinigungsvorrichtung für Förderselle.** — Eine Platte 1 ist auf U-Eisen derart befestigt, daß sie über



der Schachtöffnung gelagert werden kann, und besitzt einen bis zu ihrer Mitte reichenden Schlitz 2 zum Einführen des Seiles. Auf der oberen Seite Platte 1 sind in Böcken 4 dreischeidenförmige Bürsten 3 derart gelagert, daß sie mit dem Seile in entsprechende Berührung zu treten vermögen. Die Wellen der

Bürsten 3 sind mittelst Kegelräder miteinander verbunden und können von einem Motor 6 oder dergleichen aus vermittelst einer biegsamen Welle in Drehung versetzt werden. Die Drehung erfolgt entgegengesetzt zur Bewegungsrichtung des Seiles (Pfeil x). Oberhalb der beschriebenen Bürstvorrichtung ist ein Behälter 7 mittelst Stützen auf der Platte 1 befestigt, dessen unterer Teil trichterförmig gestaltet und welcher auf irgend eine Weise teilbar hergestellt ist, so daß er um das Seil herumgelegt werden kann. An seinem trichterförmigen Ende ist der Behälter mit einer mit dem Seile einen Abschluß bildenden Ledermanschette 8 oder dergl. ausgestattet. Vor der Inbetriebsetzung der Vorrichtung wird der Behälter 7 mit einem feuchtigkeit schnell aufsaugenden Stoffe, z. B. Sägemehl, gefüllt. Das Sägemehl kommt infolge der Trichterform des Behälters in innige Berührung mit dem sodann langsam abwärts durch den Behälter hindurchgeführten Seile und saugt die dem letzteren anhaftende Feuchtigkeit zum großen Teile auf. Gleichzeitig werden die Bürsten 3 in Drehung versetzt, zwischen denen das nunmehr mit feuchtem Sägemehl überzogene Seil hindurchgeht. Durch die infolge der Drehung der Bürsten sehr gründliche Bürstwirkung wird nicht nur das feuchte Sägemehl, sondern auch alle dem Seile noch anhaftenden flüssigen und feste Ansätze vollständig entfernt, so daß das Seil die Vorrichtung völlig rein und trocken verläßt.